



Oö. Landeskorrespondenz
MedienInfo



PRESSEKONFERENZ

mit

Markus ACHLEITNER
Wirtschafts-Landesrat

Lukas KEPLINGER
Geschäftsführer tech2b Inkubator GmbH

Vertreter/innen von 8 oö. Startups

zum Thema

**Neue oö. Startups starten wieder durch –
Aktuelles zur Gründerszene in Oberösterreich**

am

Montag, 18. Mai 2026
OÖ. Presseclub, 12:15 Uhr

Rückfragen-Kontakt

- Michael Herb, MSc | Presse LR Achleitner | +43 664 600 72 15103 | michael.herb@ooe.gv.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Wirtschafts-Landesrat Markus ACHLEITNER: Innovative Startups bringen neue Dynamik für den Wirtschaftsstandort Oberösterreich

„Startups sind die Leitbetriebe von morgen. Sie bringen neue Technologien, frische Geschäftsmodelle und unternehmerischen Mut in unseren Wirtschaftsstandort und sorgen damit für nachhaltige Dynamik und Wettbewerbsfähigkeit“, betont Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner. Daher hat die Unterstützung von Startups, etwa durch den Inkubator tex2b, besonderen Stellenwert in Oberösterreich. „Unser Ziel ist es, Oberösterreich als führenden Industrie- und Technologiestandort weiter auszubauen. Dafür brauchen wir junge, wachstumsorientierte Unternehmen, die neue Technologien entwickeln, Kooperationen mit etablierten Betrieben eingehen und internationale Märkte erschließen“, unterstreicht Landesrat Achleitner. „Die acht Startups, die das Incubate-Programm von tech2b erfolgreich abgeschlossen haben und heute ausgezeichnet werden, stehen beispielhaft für diese Innovationskraft und das unternehmerische Potenzial in Oberösterreich“, so Landesrat Achleitner.

Aktueller Austrian Startup Monitor zeigt: OÖ wird als attraktivster Standort bewertet

Alljährlich bewertet der „Austrian Startup Monitor“ die Startup-Landschaft in Österreich. *„Erfreulicherweise wird darin Oberösterreich von seinen Start-up-Gründerinnen und -Gründer als attraktivster Standort Österreichs bewertet: Mit 7,2 von 10 Punkten erreicht unser Bundesland erneut den Spitzenwert bei der Weiterempfehlung“, erklärt Landesrat Achleitner. „Der Monitor zeigt weiters, dass Oberösterreichs Startups eine hohe Innovationsorientierung, die intensive Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen und der Forschung sowie die starke Fokussierung auf Zukunftstechnologien wie Künstliche Intelligenz und Dateninnovation aufweisen. Gleichzeitig prägt eine überdurchschnittlich junge Gründerszene die Dynamik des Standorts“, erläutert Landesrat Achleitner.*

Die Ergebnisse des „Austrian Startup Monitors“ im Überblick:

- Die Startups in Oberösterreich kooperieren überdurchschnittlich intensiv mit anderen Unternehmen sowie mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Diese enge Vernetzung stärkt den Standort nachhaltig und trägt dazu bei, Innovationen rasch in die Praxis zu bringen.
- Oberösterreichs Startups zeigen, wie gut das Zusammenspiel von Forschung, Lehre, Industrie und starken Netzwerken in unserem Bundesland funktioniert. Diese enge Zusammenarbeit macht OÖ zu einem besonders attraktiven Gründungs-Standort.

- Ein wesentlicher Treiber der positiven Entwicklung ist die klare Spezialisierung auf Zukunftsbranchen. Oberösterreich weist weiterhin einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Start-ups im Bereich IT und Softwareentwicklung auf. Gleichzeitig spielt Künstliche Intelligenz eine zentrale Rolle: 74 Prozent der Start-ups im Bundesland setzen auf KI und Dateninnovation – ein Spitzenwert im Österreichvergleich.
- Neben der technologischen Ausrichtung zeigt sich auch in der Altersstruktur eine besondere Dynamik. 37 Prozent der Gründerinnen und Gründer waren bei ihrer ersten Unternehmensgründung jünger als 25 Jahre und damit deutlich mehr als im österreichweiten Durchschnitt.
- Gleichzeitig bringt auch die Gruppe der über 40-Jährigen wichtige Erfahrung ein. Diese Kombination aus jungen Talenten und unternehmerischer Erfahrung prägt die oberösterreichische Start-up-Landschaft.

„Die Ergebnisse des Austrian Startup Monitors bestätigen einmal mehr das hohe Engagement Oberösterreichs im Startup-Bereich. Das stärkt unseren Wirtschaftsstandort nachhaltig und sichert unsere Wettbewerbsfähigkeit auch für die kommenden Jahre“, so Landesrat Achleitner.

Mehr Kapital für Innovation: Positive Signale aus Oberösterreich

Der Zugang zu Risikokapital bleibt eine zentrale Herausforderung. Gleichzeitig zeigen sich aber positive Entwicklungen:

- 54 % der Startups verfügen über externe Finanzierung – Tendenz steigend
- öffentliche Förderinstrumente gewinnen deutlich an Bedeutung

Genau hier setzt Oberösterreich strategisch an: Mit Instrumenten wie dem HighTech-Fonds OÖ werden Frühphasenfinanzierungen abgesichert, privates Kapital mobilisiert und die Attraktivität für Investorinnen und Investoren gesteigert. *„Oberösterreich leistet damit einen aktiven Beitrag zur Schließung der Finanzierungslücke. Mit gezielten Maßnahmen schaffen wir genau jene Voraussetzungen, die innovative Startups für Wachstum brauchen“,* betont Achleitner.

Aktuelle Erfolgsgeschichte: Millionen-Exit von Tractive

Wie erfolgreich oberösterreichische Startups immer wieder sind, zeigt aktuell der Verkauf des Scale-up Tractive: Das 2012 gegründete Startup wurde 2026 an den italienischen Technologiekonzern Bending Spoons verkauft – der Kaufpreis wird in der Branche auf mehrere hundert Millionen Euro geschätzt.

„Der internationale Erfolg und der Verkauf des Unternehmens zeigen eindrucksvoll, welches Potenzial in technologiegetriebenen Gründungen aus Oberösterreich steckt. Solche

Erfolgsgeschichten stärken die internationale Sichtbarkeit des Standorts, erhöhen die Attraktivität für Investoren und schaffen wichtige Vorbilder für die nächste Generation von Gründerinnen und Gründern“, unterstreicht Landesrat Achleitner. „Damit zeigt sich einmal mehr, wer heute Startups stärkt, stärkt die Innovationskraft, Wertschöpfung und Beschäftigung von morgen in Oberösterreich“, so Landesrat Achleitner.

Rundum-Betreuungsangebot von Startup-Inkubator tech2b

„Gerade in der sensiblen Frühphase entscheidet sich, ob aus einer guten Idee ein tragfähiges Unternehmen wird. Deshalb setzen wir in Oberösterreich auf eine besonders intensive und strukturierte Begleitung durch unseren Inkubator tech2b“, erklärt Landesrat Achleitner:

- tech2b begleitet mit seinen Programmen Gründerinnen und Gründer dabei, ihre Geschäftsideen zu strukturieren, zielgerichtet weiterzuentwickeln und am Markt umzusetzen.
- Vom Frühphasen-Inkubationsprogramm „**Ideate**“ bis zur Gründung mit „**Activate**“ und „**Incubate**“ über „**Business 2 Excellence**“ bis hin zur Vernetzung mit Leitbetrieben mit „**PIER 4**“ bzw. Internationalisierung bietet tech2b eine Rundum-Betreuung auf dem Weg zum erfolgreichen oberösterreichischen Unternehmen an.
- Dabei gibt es spezifische Schwerpunkte in den Bereichen MedTech und GreenTech. Ein eigenes Unterstützungsprogramm gibt es auch für Innovationen im Bereich Tourismus,

Diplom für eine erfolgreiche Absolvierung des Incubate-Programmes

„Mit den Programmen ‚Activate‘ und ‚Incubate‘ bieten wir Startups genau jene Unterstützung, die sie in unterschiedlichen Entwicklungsphasen benötigen“, erklärt Landesrat Achleitner. Den Abschluss des Incubate-Programmes bildet die tech2b-Sponson: „Das tech2b-Diplom würdigt heuer acht vielversprechende Startups und ihren Beitrag zum Wirtschaftsstandort OÖ. Die ausgezeichneten Unternehmen stehen beispielhaft für die Innovationsbreite unseres Landes – von No-Code-Technologien und KI-gestützten Marktanalysen über digitale Gesundheitslösungen und Monitoring-Plattformen bis hin zu nachhaltigen Konsuminnovationen, moderner Frauengesundheit und intelligenten Umweltsensorik-Systemen“, erläutert Landesrat Achleitner. „Diese Vielfalt zeigt eindrucksvoll, wie kreativ, technologiegetrieben und zukunftsorientiert die oberösterreichische Startup-Szene aufgestellt ist“, so Landesrat Achleitner.

Drei Gründerinnen unter den ausgezeichneten Startups

Drei der acht ausgezeichneten Startups werden von Gründerinnen maßgeblich mitgestaltet. Dieses starke weibliche Engagement unterstreicht die zunehmende Sichtbarkeit und Relevanz

von Frauen im Innovations- und Technologiebereich. tech2b legt seit Jahren einen klaren Fokus auf die gezielte Unterstützung von Gründerinnen und diversen Teams – durch individuelle Begleitung, gezielte Fördermaßnahmen und ein starkes Netzwerk. *„Damit leistet tech2b einen aktiven Beitrag dazu, den Anteil von Frauen in der Startup-Szene zu erhöhen und langfristig strukturelle Veränderungen im Innovationsökosystem Oberösterreichs zu verankern“*, so Landesrat Achleitner.

tech2b als Startup-Motor: 700 Projekte betreut & 375 Unternehmensgründungen

„Jährlich erreichen unseren Inkubator tech2b mehr als 100 qualifizierte Bewerbungen für die unterschiedlichen Startup-Programme. Das zeigt, wie groß das Innovationspotenzial und der Unternehmergeist in Oberösterreich sind. tech2b trägt wesentlich dazu bei, diese Ideen weiterzuentwickeln und erfolgreiche Unternehmensgründungen zu ermöglichen“, betont Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.

In den 24 Jahren seines Bestehens hat tech2b bisher insgesamt 700 Projekte betreut, 375 Unternehmensgründungen sind daraus entstanden. Das unterstreicht das innovative Potenzial in Oberösterreich und die optimalen Rahmenbedingungen für Gründerinnen und Gründer in unserem Bundesland“, bekräftigt Landesrat Achleitner.

tech2b-Geschäftsführer Lukas KEPLINGER: tech2b als strategischer Motor für ein starkes Startup-Ökosystem in Oberösterreich

„Erfolgreiche Startup-Entwicklung braucht mehr als Kapital – sie braucht Struktur, strategische Klarheit und ein starkes Netzwerk. Genau hier setzt tech2b an“, betont tech2b-Geschäftsführer Lukas Keplinger. Mit den Programmen Ideate, Activate und Incubate begleitet tech2b Gründerinnen und Gründer systematisch entlang des gesamten Innovationsprozesses – von der ersten Idee bis zur nachhaltigen Skalierung.

Aus Sicht Keplingers liegt die Stärke von tech2b in der konsequent ganzheitlichen Betreuung: *„Wir verstehen uns nicht nur als Förderstelle, sondern als aktiver Sparringspartner auf Augenhöhe.“* Ein interdisziplinäres Team von Expertinnen und Experten unterstützt Startups individuell in den Bereichen Geschäftsmodellentwicklung, Finanzierung, Vertrieb, HR und Internationalisierung. Ziel sei es, robuste, wachstumsfähige Unternehmen aufzubauen, die auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten bestehen.

Für die kommenden Jahre sieht Keplinger tech2b als zentralen Innovationsmotor des Landes weiter in einer gestaltenden Rolle: *„Wir wollen Oberösterreich als führenden Deep-Tech- und Impact-Standort stärken, insbesondere in Zukunftsfeldern wie Künstliche Intelligenz, nachhaltige Technologien und wissenschaftsnahe Ausgründungen.“* Die steigende Zahl an Spin-offs aus Hochschulen sowie die Dynamik im KI-Bereich wertet er als klares Signal für die Innovationskraft des Bundeslandes.

„Unser Anspruch ist es, diese Dynamik strategisch zu bündeln, Talente frühzeitig zu fördern und den Brückenschlag zwischen Forschung, Wirtschaft und Kapital noch stärker auszubauen“, so Keplinger. tech2b positioniert sich damit als langfristiger Ökosystem-Builder, der nicht nur einzelne Startups begleitet, sondern aktiv an der Weiterentwicklung des gesamten Innovationsstandorts Oberösterreich arbeitet.

Programme von tech2b im Überblick

Die Programme sind **modular aufgebaut**: Sie können einzeln genutzt werden (teils mit Voraussetzungen), bieten aber gleichzeitig einen durchgängigen Entwicklungspfad von der ersten Idee bis zur internationalen Skalierung.

- Das Frühphasen-Inkubationsprogramm **„Ideate“** bietet Mentoring und erste Ressourcen,

um die Markttauglichkeit der Idee zu prüfen und eine gut vorbereitete Entscheidung zur Gründung zu treffen. Das Programm dauert 6 Monate

- **Activate** Programm - Ziel des 6-monatigen Programmes ist es, am Ende des Programmes einen ersten MVP und idealerweise erste Testkundinnen und -kunden zu haben. Vorteile sind: 5.000 Euro nicht rückzahlbarer Barzuschuss, Büro & Ausstattung, tech2b Startups haben Zugang zu den exklusiven BIZTrain Weiterbildungsangeboten und jedes Activate Startup erhält eine Mentorin bzw. einen Mentor zur Seite gestellt.
- **Incubate** Programm - Ziel des 15-monatigen Programmes ist es, am Ende des Programmes ein stabiles, wachsendes und ready-to-invest Startup zu haben. Vorteile sind: 10.000 Euro nicht rückzahlbarer Barzuschuss, Büro & Ausstattung, tech2b Startups haben Zugang zu den exklusiven BIZTrain Weiterbildungsangeboten, 2 Mentorinnen bzw. Mentoren, OÖ. Gründerfonds bis zu 150.000 Euro exklusiv für tech2b Startups, exklusives Netzwerk (Scale Up Club). Voraussetzung: Erfolgreich absolvierte ACTIVATE Phase oder AWS First Incubator.
- **#tourismusinkubator** - gefördert werden innovative Projekte in Tourismus, Hotellerie und Freizeitwirtschaft. Über zwölf Monate unterstützt tech2b gemeinsam mit Business Upper Austria und dem Oberösterreich Tourismus nachhaltige Lösungen.
- **Business2Excellence** ist das Unterstützungs- und Begleitprogramm für junge gegründete Hightech-Startups bei tech2b. Dabei werden sie bei der Serienüberleitung, Folgefinanzierungen, Vertrieb und Internationalisierung unterstützt. Dauer zwischen 6 und 24 Monaten.
- **PIER 4** Das Programm PIER4 fungiert als Dock für Industrie-Unternehmen, die neue Technologien früh erkennen, innovative Projekte schneller aufsetzen und ihre Zukunft langfristig sichern wollen – und ebenso für Startups, die den direkten Zugang zu industrieller Kompetenz und globalen Märkten suchen. Ziel ist es, Startups und Unternehmen erfolgreich zu vernetzen und Kooperationen und Zusammenarbeit zu imitieren.

Bei allen Gründungen werden besonders Diversität in den Gründungsteams und Internationalisierung gefördert. Besondere Schwerpunkte setzt tech2b in den Branchen MedTech und GreenTech, in denen sie gemeinsam mit Partnern zusätzliche branchenspezifische Leistungen anbieten.

Durchstarten mit tech2b

Interessierte Startups können ihre Idee oder erste Vision auf das nächste Level heben und sich für das Activate Programm bewerben. Weitere Informationen sind unter www.tech2b.at/activate verfügbar.

Innovative oö. Startups vor den Vorhang: **Alle erfolgreichen Incubate-Absolventinnen** **und -Absolventen auf einen Blick**

Acht oberösterreichische Startups haben das Incubate-Programm von tech2b erfolgreich abgeschlossen und werden heute ausgezeichnet. Mit der Übergabe der Diplome würdigen das Land Oberösterreich und tech2b nicht nur die unternehmerische Leistung der Gründerinnen und Gründer, sondern wollen damit auch die zentrale Rolle junger, innovativer Unternehmen für die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Oberösterreich hervorheben. Gleichzeitig soll die Auszeichnung ein starkes Signal an weitere Gründerinnen und Gründer senden, ihre Ideen ebenfalls mutig umzusetzen und so den Innovationsstandort aktiv mitzugestalten.

ChangeRadar (Linz)

ChangeRadar ist eine intelligente Monitoring-Plattform, die Unternehmen dabei unterstützt, Veränderungen und deren Risiken in Cloud Services proaktiv zu erkennen und darauf agil zu reagieren. Durch automatisierte Analysen und maßgeschneiderte Alerts schafft sie strategische Transparenz und stärkt digitale Souveränität sowie Wettbewerbsfähigkeit in dynamischen Märkten.

<https://changeradar.io/>

Diamens (Linz)

Diamens entwickelt einen Test für die Diagnose von Endometriose – eine der häufigsten Unterleibserkrankungen bei Frauen, bei der es im Schnitt rund 7 Jahre bis zur Diagnose dauern kann. Der Test soll innerhalb weniger Tage mehr Gewissheit geben und den Weg zur richtigen Abklärung deutlich verkürzen.

www.diamens.org

gehgassi (Palting)

gehgassi ist eine digitale Plattform für die schnelle und passende Hundebetreuung. Sie vernetzt Hundehalter mit verifizierten, lokalen Sittlern und ermöglicht flexible Buchungen genau dann, wenn sie gebraucht werden.

<https://gehgassi.com>

mcp-builder.ai (Linz)

mcp-builder.ai ist ein leistungsstarker „Werkzeugkasten“ für Unternehmen, um Künstliche

Intelligenz sicher, transparent und datenschutzkonform in bestehende Produkte und Prozesse zu integrieren – vollständig in Europa gehostet. Ob dynamischer AI-Assistent, autonome Agenten oder virtuelle Sprachassistenten: Mit der KI-Infrastruktur von mcp-builder.ai sollen Unternehmenssysteme in kürzester Zeit „AI-ready“ werden. Dank modularer Bausteine lassen sich intelligente Funktionen nahtlos und effizient direkt in bestehende Produkte integrieren.

www.mcp-builder.ai

morning (Linz)

morning ist ein digitaler Karriere-Guide, der Unternehmen und Bewerberinnen und Bewerber nicht nur nach Qualifikation zusammen bringen soll, sondern auch auf Basis wissenschaftlich fundierter Faktoren für langfristige Zufriedenheit – wie Persönlichkeit, Werte und Unternehmensphilosophie. Mithilfe eines KI-gestützten Fairness-Algorithmus entstehen passgenaue Zuordnungen und individuelle Karriereempfehlungen. Gleichzeitig können Unternehmen aktiv auf für sie passende Talente zugehen, die sie über klassische Stellenausschreibungen nicht erreichen würden.

<https://morning.jobs>

PelviQueens (Wartberg ob der Aist)

PelviQueens setzt sich für moderne Frauengesundheit mit Fokus auf Beckenbodentraining und Prävention ein. Über digitale Programme und Aufklärung stärkt das Startup Wissen, Selbstbewusstsein und langfristige Gesundheit.

<https://pelviqueens.com>

Researchly (Linz)

Researchly ist ein Betriebssystem für Beratungsteams und hilft ihnen, Recherchen, Analysen und Projektbausteine systematisch zu erstellen, strukturieren und wiederzuverwenden. Es knüpft an vorhandene Materialien an und nutzt diesen Kontext. Die Plattform zielt darauf ab, veraltete Arbeitsabläufe durch eine KI-orientierte Infrastruktur zu ersetzen.

<https://www.researchly.at/>

SmartBuoy (St. Georgen an der Gusen)

SmartBuoy entwickelt intelligente Sensorsysteme zur Überwachung von Gewässern in Echtzeit. Die Technologie trägt dazu bei, Umweltveränderungen frühzeitig zu erkennen und Wasserressourcen nachhaltig zu schützen.

<https://smartbuoy.io>